

5.2 Gute Prompts erstellen (Prompt Engineering)

Die Qualität einer KI-Antwort hängt stark davon ab, wie gut der Prompt formuliert ist.

Ein guter Prompt beschreibt möglichst genau:

- **was** die KI tun soll,
- **für wen** das Ergebnis gedacht ist und
- **wie** die Antwort aussehen soll.

Das ROKE- / RTAF-Prinzip

Mit diesem Prinzip lassen sich klare und verständliche Prompts erstellen.

1. **R - Rolle (Role):** Gib der KI eine Rolle.

Beispiel: „Du bist Informatiklehrerin.“

(Dadurch weiß die KI, aus welcher Perspektive sie antworten soll.)

2. **O - Ziel (Objective/Task):** Beschreibe möglichst genau, was die KI tun soll.

Beispiel: „Erstelle eine Zusammenfassung über Datenschutz.“

3. **K - Kontext (Context /Audience):** Gib Hintergrundinfos und Zielgruppe an.

Beispiel: „Der Text ist für Schülerinnen und Schüler der 9. Schulstufe gedacht.“

4. **F - Format (Format):** Lege fest, wie die Antwort aussehen soll.

Beispiel: „Schreibe höchstens 150 Wörter und verwende Aufzählungspunkte.“

Merke: ROKE (Deutsch) und RTAF (Englisch: *Role, Task, Audience, Format*) meinen exakt denselben Aufbau!

Praxisbeispiel:

- **Schlechter Prompt:** „Erkläre KI.“
- **Besserer Prompt nach dem ROKE-Prinzip:** „Du bist Informatiklehrer. Erkläre Künstliche Intelligenz für Schülerinnen und Schüler der 9. Schulstufe. Verwende einfache Sprache, höchstens 150 Wörter und drei Aufzählungspunkte.“

Merke: Je genauer der Prompt ist, desto besser ist meist auch die Antwort.

5.3 Weitere wichtige Prompt-Techniken

1. Offene und geschlossene Prompts

- **Offener Prompt (Open Prompt):** Lässt der KI viel Freiraum, fördert Kreativität.

Beispiel: „Sammle Ideen für ein nachhaltiges Schulprojekt.“

- **Geschlossener Prompt (Closed Prompt):** Antwort ist stark eingeschränkt für kurze, eindeutige Ergebnisse.

Beispiel: „Antworte nur mit Ja oder Nein.“

2. Schritt für Schritt arbeiten (Chain of Thought)

Bei komplexen Aufgaben (z. B. Mathe, Logik) fordert man die KI auf, ihren Denkprozess Schritt für Schritt offenzulegen. Das reduziert Fehler deutlich.

- **Beispiel:** „Löse diese Rechenaufgabe Schritt für Schritt.“

3. Zero-Shot und Few-Shot Prompting

- **Zero-Shot Prompting:** Die KI erhält eine Aufgabe ohne Beispiele.

Beispiel: „Schreibe eine Einladung zu einem Schulfest.“

- **Few-Shot Prompting:** Bei Few-Shot Prompting gibt man der KI einige Beispiele vor, damit sie das gewünschte Format, den Stil oder die Aufgabe besser versteht und ähnliche Antworten erstellen kann.

Beispiel aus der Arbeitswelt: Im Prompt werden zwei Beispiele, an die sich die KI orientieren kann, angeführt.

Prompt:

„Erstelle kurze Zusammenfassungen von Kundenanfragen. Verwende dieses Format:

Beispiel 1:

Kundenanfrage: ‚Ich kann mich nicht anmelden.‘

Zusammenfassung: Anmeldeproblem beim Kunden.

Beispiel 2:

Kundenanfrage: ‚Meine Lieferung ist noch nicht angekommen.‘

Zusammenfassung: Kunde fragt nach Lieferstatus.

Neue Anfrage: ‚Die Rechnung enthält einen falschen Betrag.‘“

Antwort der KI:

Zusammenfassung: Kunde meldet eine fehlerhafte Rechnung.

4. Externe Quellen nutzen

Moderne KI-Systeme können hochgeladene Dateien verarbeiten (PDFs, Bilder, Tabellen, Webseiten), um gezielt Fragen dazu zu beantworten oder Zusammenfassungen zu erstellen.

Dadurch können sie Inhalte gezielt erklären, übersetzen oder zusammenfassen.

- **Beispiel:** Du lädst ein PDF hoch und fragst:

„Fasse dieses Dokument in fünf Stichpunkten zusammen.“

Human in the Loop

Auch wenn KI gute Ergebnisse liefert, muss ein **Mensch die Antworten immer überprüfen**. Der Mensch trägt letztlich die Verantwortung!

Gerade bei wichtigen Entscheidungen darf die KI nicht allein entscheiden.

Beispiele:

- Besonders wichtig bei: Medizinischen Diagnosen, Bewerbungsauswahlen, Notenvergabe, rechtlichen Entscheidungen.

Merke: KI unterstützt und bereitet vor – die finale Entscheidung trifft immer der Mensch.

Quiz

1. Was ist ein Prompt?

- A) Eine Eingabe oder Anweisung an eine KI
- B) Ein Computerprogramm
- C) Eine Programmiersprache
- D) Ein Betriebssystem

✓ **Richtige Antwort: A**

2. Wofür steht das „R“ im ROKE-Prinzip?

- A) Regel
- B) Rolle
- C) Rechner
- D) Rückmeldung

✓ **Richtige Antwort: B**

3. Was ist ein offener Prompt?

- A) Er lässt der KI viel Freiraum bei der Antwort.
- B) Er verlangt nur „Ja“ oder „Nein“.
- C) Er enthält keine Wörter.
- D) Er funktioniert nur bei Bild-KIs.

✓ **Richtige Antwort: A**

4. Was bedeutet Few-Shot Prompting?

- A) Die KI erhält keine Aufgabe.
- B) Die KI beantwortet nur eine Frage.
- C) Die KI arbeitet ohne Daten.
- D) Die KI bekommt Beispiele für das gewünschte Ergebnis.

✓ **Richtige Antwort: D**

5. Warum ist „Human in the Loop“ wichtig?

- A) Damit der Computer schneller arbeitet.
- B) Damit weniger Strom verbraucht wird.
- C) Damit ein Mensch wichtige KI-Ergebnisse überprüft und letztendlich Entscheidungen trifft.
- D) Damit die KI neue Programme installiert.

✓ **Richtige Antwort: C**

6. Ein Unternehmen nutzt KI, um eingehende Bewerbungen automatisch vorzusortieren. Was bedeutet das Prinzip „Human in the Loop“ in diesem Szenario?

- A) Die KI trifft die finale Zu- oder Absage vollautomatisch.
- B) Ein Mitarbeiter prüft die Empfehlungen der KI und trifft die letztendliche Entscheidung.
- C) Bewerber müssen ein Passwort eingeben, um von der KI geprüft zu werden.
- D) Die KI lernt ohne menschliches Eingreifen kontinuierlich weiter.

✓ **Richtige Antwort: B**